Palma3

Facetten eines Phänomens

Neue Rhein Zeitung, 19. Juli 2005, Friedrich Fiebiger

Schönheit kommt von aussen – oder? Ein Schweizer Duo zeichnet die Entwicklung von Fitness und Köperkult nach.

Schönheit soll ja bekanntlich von innen kommen. Deswegen verwirrt der Titel der neuen Ausstellung im Wilhelm-Fabry-Museum auch zunächst. Da soll der Besucher unter dem provozierenden Titel «Fitness. Schönheit kommt von aussen» erfahren, dass es sich genau andersherum verhält – oder doch nicht?

Die Aussteller Andreas Schwab und Ronny Trachsel von der Schweizer Kunstgruppe Palma3 wollen mit dieser Ausstellung zum Nachdenken anregen «über das moderne Phänomen Fitness und Körperkult», so Schwab. Somit verfolgt die Ausstellung, die bis am 21. August zu sehen ist, konsequent die Entwicklungslinien des «Fitnesskultes» seit dem 19. Jahrhundert.

Wer sich so eingehend mit dem Thema beschäftigt, weiss auch, dass «vieles, was heute gelehrt wird, eigentlich eine ganz alte Tradition hat», so Schwab. Wie modern ist der aktuelle Fitnesskult dann eigentlich?

Mit Plakaten, Büchern und vor allem Fitnessgeräten zeichnen die Aussteller in der Benrather Strasse 32a die Entwicklung der Fitness- und Körperkultur nach. Ihr besonderer Dank galt daher dem Berliner Sportmuseum, dem die ausgestellten Fitnessgeräte leihweise entstammen.

Die Ausstellung will aber nicht nur dem Fitnesskult nachspüren, sondern hinterfragt dabei auch Schönheitsideale. Weitere Unterthemen der Ausstellung sind die Nudisten- und die Wellnessbewegung, die insbesondere in Hilden mit dem Priessnitzverein auf einen alten Ursprung verweisen kann. Mit dem Standort in Hilden gastiert die Ausstellung an ihrer vierten Station, nachdem sie schon in der Nähre von Zürich, in Berlin und in Bochum zu sehen war,

Natürlich gibt es zu der Ausstellung auch ein begleitendes Buch, eine «intellektuelle Trainingseinheit», wie es Bürgermeister Günter Scheib zur Eröffnung formulierte. Bleibt nur zu hoffen, dass der Besucherstrom in die Ausstellung etwas breiter ausfällt, als es am Abend der Vernissage der Fall war. Die Aufbereitung des Themas bietet jedenfalls einige interessante Perspektiven und schärft den Blick auch für Kritisches.

www.palma3.ch